

Hall. patriot. Wochenblatt

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

15. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 13. April 1841.

I n h a l t.

Schneeglöckchen. — Schulsachen. — Armensachen. —
Garnison: Einquartierung. — 20 Bekanntmachungen.

Schneeglöckchen.

Heil dem ersten Frühlingsboten,
Der der Erde Sarg durchbricht!
Stiegst du aus dem Reich der Todten
Auf zum schönen Sonnenlicht?

Willst du kluge Menschen lehren,
Was ihr Scharfsinn nicht erfann?
Willst den Schwachen Trost gewähren
Auf der rauhen Erdenbahn?

Rändet doch dein Frühlingsläuten
Auserstehn der Creatur!
Wer dein Glockenspiel mag deuten
Höret Gottes Stimme nur!

Läute fort, und läute lange,
Kleines holdes Blümelein —
Bis zu großem Weltgefange
Stimmt die ganze Erde ein!

Arthur Luhe.

Chronik

Chronik der Stadt Halle

1. Schulsachen.

Den geehrten Eltern, welche ihre Söhne meiner Anstalt anvertrauen wollen, erlaube ich mir hierdurch ergebenst bekannt zu machen, daß ich die Aufnahme neuer Schüler den 16. und 17. April in den Vormittagsstunden besorgen werde. Den 19. April nimmt der Unterricht wieder seinen Anfang.

Halle, den 5. April 1841.

Der Schulinspector Hoffmann.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß der Unterricht in meiner h'dhern Töchter Schule so wie der Privatunterricht in meiner Wohnung für das Sommerhalbjahr am 19. dies. Mon. wieder seinen Anfang nimmt, und ich Anmeldungen zur Aufnahme neuer Schülerinnen am 16. und 17. d. M. in den Vormittagsstunden entgegennehmen werde.

Halle, am 7. April 1841.

Neuenhaus, Domprediger.

Kinder, welche von Ofern c. ab irgend eine der Stadtschulen besuchen sollen, können den 14. d. M. in den Vormittagsstunden bei mir angemeldet werden.

Halle, den 10. April 1841.

Scharlach, Schuldirector.

Meldungen zur Theilnahme an der Sonntagschule nehme ich an vom 13. bis 18. d. M. täglich zwischen 11 und 12 Uhr.

Halle, den 10. April 1841.

Scharlach, Schuldirector.

2. Armenfachen.

Da wir nun höhern Orts die Erlaubniß zur Aus-
 spielung der weiblichen Arbeiten, gefertigt von den
 Kindern in der Stadtarmenschule, erhalten haben,
 so wünschen wir recht bald unsere Lotterie zu beschlie-
 ßen. Es ist das letzte Mal, daß wir die Wohlthätig-
 keit unsrer geehrten Mitbürger in Anspruch nehmen,
 indem wir unsere Stelle als Vorsteherinnen niederleg-
 ten; daher bitten wir dringend, uns so treulich wie
 sonst durch Abnahme von Loosen beizustehen. Das
 Loos kostet wie früher 8 Sgr. 9 Pf.; es giebt keine
 Niete. Bei Madame Frige auf dem Markt, beim
 Lohnbedienten Haase und bei uns, kleine Brauhau-
 gasse Nr. 334, sind Loose zu haben. Der Tag der
 Ziehung, den wir hoffen spätestens in 14 Tagen an-
 zeraumen zu können, wird noch näher bekannt gemacht.
 Halle, den 10. April 1841.

E. v. Liebhaber. L. Guischarb.

3. Garnison = Einquartierung

bleibt zwar in den gegenwärtigen Quartieren, indessen
 zahlen diejenigen Häuser von Nr. 77 — 283 in dem
 Marien- und Ulrichsviertel, welche der Ausmietungs-
 kasse beigetreten sind, für den laufenden Monat die
 Zuschüsse. Da hiermit der Abschluß sämtlicher vier
 Touren bezweckt wird, so werden die im Veranlagungs-
 Kataster befindlichen Bruchtheile nur da als voll an-
 gezogen, wo es zur Ausgleichung derselben erforder-
 lich ist. Halle, den 13. April 1841.

Die Servis = Deputation.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
 vom Diaconus Dryander.

Bekannt-

Bekanntmachungen.

E x t r a c t

aus dem Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg
11. Stück de 1841. Seite 71.

Nr. 127. Die Gewerbeschule zu Raumburg
a. S. betreffend.

Bei der Provinzial-Gewerbeschule zu Raumburg wird die nächste halbjährliche öffentliche Prüfung am 19. April d. J. als am Montage nach Ostern abgehalten werden und die Prüfung der aufzunehmenden neuen Schüler in der Woche darauf erfolgen.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachungen vom 23. Januar 1836, 25. Februar 1837 und 18. Juli v. J. (Amtsblatt 1836. St. 4. Nr. 48., 1837. St. 8. Nr. 99. und 1840. St. 30. Nr. 322.) fordern wir alle diejenigen, welche ihre Söhne oder Pflegebefohlenen zu gründlicher Vorbereitung auf künftigen Gewerbsbetrieb wissenschaftlichen Unterricht in der Elementar- und höhern Mathematik, dem Zeichnen, den physikalischen, chemischen und Naturwissenschaften mit steter Beziehung auf das Praktische ertheilt zu sehen wünschen, auf, sich dieser Anstalt zu bedienen.

Das jährliche, halbjährlich zu Ostern und zu Michaelis vorauszahlende Schulgeld für den vorgedachten Unterricht beträgt mehr nicht als Zwölf Thaler, und es ist auch Gelegenheit geboten, andern, namentlich Sprachunterricht gegen verhältnißmäßig sehr billiges Honorar zu erhalten. Der mathematische Unterricht aber hat wesentlich dadurch gewonnen, daß sich gegenwärtig die beiden Lehrer in denselben theilen, so daß der Eine derselben der untern Abtheilung die Elementar-Mathematik ein Jahr hindurch, der Andere aber der obern Abtheilung die Trigonometrie und höhere Mathematik ebenfalls ein Jahr hindurch vorträgt.

Die

Die Aufzunehmenden, bei welchen nur die in den gewöhnlichen Bürgerschulen zu erlangenden Kenntnisse vorausgesetzt werden, haben sich in Zeiten bei dem Oberlehrer der Gewerbschule Herrn Härtel zu melden und werden von diesem über die weiteren Bedingungen der Aufnahme und über die sonstigen Angelegenheiten nähere Auskunft erhalten.

Schließlich bemerken wir noch, daß bis jetzt mehrere Gewerbeschüler von Zeit zu Zeit in das königliche Gewerbe-Institut zu Berlin aufgenommen worden sind, und bei gleichen Befähigungen unter den sich dazu meldenden Wittkellern stets den Zöglingen der Provinzial-Gewerbschule der Vorzug eingeräumt wird.

Merseburg, den 22. März 1841.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Halle, den 5. April 1841.

Der Magistrat.

Gefundene Sachen.

Ein Ohrring mit Steinen, gefunden den 6. April c. in der Barsüßerstraße.

Halle, den 8. April 1841.

Der Magistrat.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß mein

Meubles-Magazin

jetzt wieder eine bedeutende Auswahl modern und solid gearbeiteter Meubles darbietet. Zugleich wiederhole ich die Versicherung, daß stets mein Bemühen dahin gerichtet war, bei Anfertigung durch geschickte Arbeiter und Verwendung ausgetrockneter Hölzer, dem angemessen, die möglichst billigsten Preise zu stellen.

Störche,

Besitzer des Meubles-Magazins.

Halle, große Märkerstraße Nr. 456.

Hagelschaden = Versicherung.

Für das laufende Jahr übernehmen wir wieder Versicherungen gegen Hagelschaden für die neue Hagel-Assicuranz-Gesellschaft in Berlin, und sind die dazu nöthigen Formulare à 2 Sgr. und Saaregister à 1 Sgr. bei uns zu haben.

Halle, den 25. März 1841.

A. W. Barnitson & Sohn.

Den 15. dieses Monats und den folgenden Tagen sollen auf dem Bauplatze der hiesigen Strafanstalt, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, eine Parthie Bau- und Rüstholz, Bohlen und Bretter und Schraubenbolzen meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Der Bau-Conducteur Spott.

Ausschnitt- und Modewaaren = Auction,
bestehend in seidnen Waaren, ächten Sammeten, Vall- und Gesellschaftskleidern, Musselin de laine, gedruckten französischen Musselinen, Jaconets, Zigen und Kleiderkattunen, engl. Leinen, weißen, gestickten und broschirten Kleider-, Kragen und Haubenstoffen, glatten und gemusterten Spitzengrund, Tüllstreifen, Gaze Iris, Crepe und seidnen Flor, Sammtmanchester, Garbinenfranzen und Meubleszeugen, ferner gewirkten und gedruckten wollenen, seidnen und halbseidnen Umschlagentüchern, wollenen, seidnen und Flor-Shawls, Knüpftüchern in Seide und Flor, Cravattentüchern, Damen-Cravatten, Flor- und Blonden-Schleiern, wollenen und baumwollenen Schürzen u. dgl. m., sollen

nächsten Montag den 19. d. M.

Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage in dem am großen Berlin Nr. 433 belegenen Hause im Hintergebäude parterre meistbietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 10. April 1841.

A. W. Köppler.

Einwas Kartoffelacker ist abzulassen, Topferplan Nr. 1572.

Mittwoch den 14. April Nachmittag 2 Uhr soll in der Rathhausgasse Nr. 247 eine Parthie Nutz- und Brennholz, Fenster, Stangen, Dachspäne, Hohlziegel, Schindeln, ein eichener Wasserkasten mit Eisen beschlagen u. dgl. mehr, meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.
Wittwe Müller.

In meinem Hause, Moritzkirchhof Nr. 609, ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus mehreren Stuben, Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, nebst Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens, zu vermietten und kann zu Johannis bezogen werden.
Verw. Prediger Häner.

Wein in Holleben belegenes Haus ist Veränderungs halber aus freier Hand billig zu verkaufen.
Moriz Körting, Schuhmachermeister.
Leipziger Straße Nr. 287.

Ordentliche Mädchen mit guten Aetesten können ein gutes Unterkommen finden. Näheres bei Gesindevermies therin Senze, Stadtfleischergasse Nr. 139.

M a ß : S t ö c k e
für die geehrten Herren Baumeister und Bauconducteure von schwarzem Ebenholz und andern beliebigen Hölzern verfertigt schön und billig
G. A. Pfausch.
Alter Markt Nr. 493.

Lange schöne Tabakspfeifen à Stück 4 bis 10 Sgr. stehen einem geehrten Publikum in gefälliger Auswahl bereit. Denn
prompte Bedienung und billige Preise
ist und bleibt stets meine Handlungsweise.
G. A. Pfausch.

Geräucherten Rheinlachs, marinirten Silberlachs, Lüneburger Neunaugen bei
J. U. Vernice.

Alte Kleidungsstücke kauft zum höchsten Preis
Drechsler, Rannische Straße im Gasthof zur goldenen Rose zwei Treppen hoch.

Eröffnung der Meierschen Badeanstalt.

Die diesjährige Saison obiger Anstalt nimmt in allen frühern Nuancen am 1. Mai ihren Anfang, und wird nur noch darauf aufmerksam gemacht, daß die geehrten Besucher derselben etwanige Beschwerden in ein daselbst niedergelegtes Buch gefälligst eintragen mögen.

Halle, im April 1841.

In Administration.

Berwitwete Magister Wolf.

Vorstadt Glaucha Nr. 1786.

Schulsache. Diejenigen geehrten Eltern, welche gesonnen sind diese Ostern ihre jungen Söhne und Töchter meiner Elementarschule anzuvertrauen, ersuche ich ergebenst, mir dieselben bis zum 19. April c. Vormittags zu zuführen.

Schönleben.

Freudenplan Nr. 643.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine früher innegehabte Wohnung, Jägerplatz Nr. 1086, verlassen und in das von mir gekaufte Haus, gelegen zwischen der Schiffer- und hohen Brücke, genannt Gasthof zur Stadt Eöln, gezogen bin. Zugleich verbinde ich die Anzeige, daß ich neben dem Betriebe meines Gewerbes noch eine Kuchholz-Handlung etablirt habe, und hoffe mich auch für dieses Geschäft mit gütigen Aufträgen beehrt zu sehen, da mein eifrigstes Bestreben stets sein wird, dieselben auf das reellste zu bedienen.

Halle, den 8. April 1841.

Fr. Brauer jun., Zimmermeister.

Von jetzt an ist immerwährend gutes billiges Gersten- und Futtermehl zu bekommen am Fürstenthal bei

Sehling.

Ein armer Lehrjunge hat einen grünen Beutel mit einigen Thalern Geld, das ihm nicht angehört, in der großen Ulrichsstraße heute verloren. Er bittet den ehrlichen Finder flehentlich um Abgabe desselben in der Exped. des Wochenblatts. Halle, den 12. April 1841.